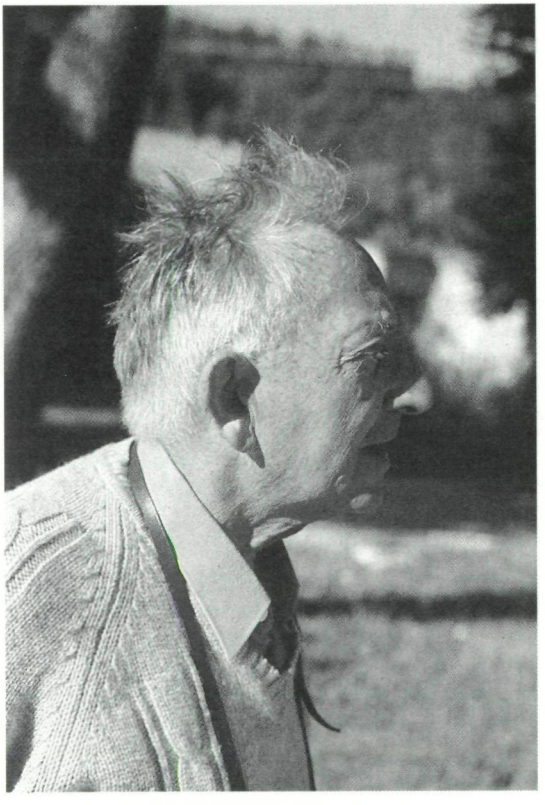
LAUDATIONES

Erwin AICHINGER – 90 Jahre



Es gibt wohl kaum einen Pflanzensoziologen, dem nicht neben BRAUN-BLANQUET auch der Name AICHINGER ein Begriff wäre. Mit diesem Namen verbindet man sofort „Forstmann, dynamische Betrachtung der Vegetationsentwicklung, Vegetationskunde der Karawanken, Abwehrkämpfer und überzeugter Kärntner, Orte wie Arriach und St. Georgen am Sandhof" und vieles andere mehr. Diejenigen, welche diesen Menschen persönlich

als Exkursionsführer im Gelände kennenlernten, schwärmen noch heute begeistert von seiner suggestiven Überzeugungskraft, wenn er mit den fast geflügelten Worten begann „. . . und dann kam der Mensch und verwüstete . . .".

Über diese, den Namen Kärntens in alle Welt hinaustragende Persönlichkeit ist schon viel geschrieben worden, ich verweise nur auf die 1954 erschienene zweibändige Festschrift anläßlich seines 60. Geburtstages, in welcher WENDELBERGER einen ausgezeichneten Überblick über den Werdegang und die wissenschaftliche Laufbahn des Jubilars gab. 30 Jahre sind seit dem Erscheinen dieser Festschrift vergangen, unser Geburtstagskind ist dank einer gottbegnadeten Gesundheit, dauernder geistiger und körperlicher Betätigung (wer fährt schon noch mit Neunzig Schi) und seiner ihn liebevoll umsorgenden Gattin rüstig und geistig rege geblieben. Mit weiteren Pionieren der Vegetationskunde wie Maks WRABER (Laibach) und Sandro PIGNATTI (Triest) gründete er in Klagenfurt die Ostalpin-Dinarische Gesellschaft für Vegetationskunde, eine länderübergreifende Vereinigung von Fachkollegen, der heute etwa 150 Mitglieder aus den verschiedensten Ländern Europas angehören, welche sich fast jährlich zu Tagungen gemeinsam einfinden. Allein die Ehrungen aufzuzählen, welche Professor AICHINGER in den letzten 30 Jahren zuteil wurden, würde mein eigenes Wissen überfordern, daher seien nur einige stellvertretend erwähnt: Ehrenmitgliedschaft der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, der Deutschen Botanischen Gesellschaft, des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, der Ostalpin-Dinarischen Gesellschaft für Vegetationskunde sowie die Verleihung der Goldenden Medaille der Stadt Klagenfurt.

Wenn auch der Radius der botanischen Wanderungen des in der Zwischenzeit von St. Georgen am Sandhof nach Bad Kleinkirchheim übersiedelten Bergsteigers kleiner geworden ist, in seinen jetzigen Arbeitsräumen liegt noch immer soviel wertvolles, nicht veröffentlichtes wissenschaftliches Material, das der Veröffenlichung harrt, so daß Professor AICHINGER die Arbeit wohl nie ausgehen wird.

Der Naturwissenschaftliche Verein wünscht seinem Jubilar für diese Tätigkeit weiterhin beste Gesundheit und Gottes Segen. Helmut HARTL

Univ.-Prof. Dr. L. KOSTELKA – 70 Jahre

Prof. Dr. L. KOSTELKA zählt zu den Männern der ersten Stunde, als es nach Kriegsende darum ging, die Tätigkeiten des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten zu reaktivieren und zu erweitern. Geboren 1914 in Wien, trat er nach seiner Promotion zum Doktor der Geologie 1939 in die Dienste der Bleiberger Bergwerks-Union, war in Mieß tätig und wurde 1946 mit der Leitung des Grubenbezirkes Kreuth betraut. 1950 wurde er zum Bergverwalter ernannt und war bis 1957 Betriebsleiter der west-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 174_94

Autor(en)/Author(s): Hartl Helmut

Artikel/Article: Erwin Aichinger- 90 Jahre VIII-IX